

Komplexes Fallbeispiel Anna* – Wirbelwind mit Atemproblemen**Antje Strauß**

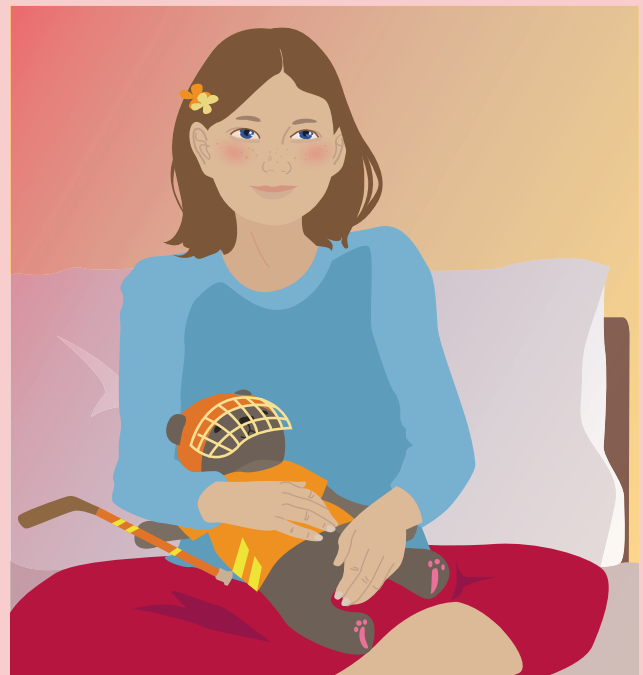
Vor einem Jahr wurde bei der 10-jährigen Anna Asthma bronchiale diagnostiziert. Anna ist ein aufgewecktes Mädchen und weiß genau, was sie möchte. Sie lebt mit ihren Eltern in einer kleinen Zweizimmerwohnung am Stadtrand von München. Zu Hause hat sie nicht viel Platz zum Spielen – das stört Anna aber nur wenig, denn am liebsten tobt sie mit ihren Freundinnen draußen auf der Straße oder geht zum Hockeytraining. Ihre Mutter beobachtet manchmal, dass Anna schneller außer Atem ist als ihre Mitspieler. Sie überlegt, ob das Hockeyspielen für ihre Tochter der richtige Sport ist und ob sie Anna vom Hockey abmelden soll. Doch Anna kann die Ängste ihrer Mutter nicht nachvollziehen. Sie möchte weiter ihrem Hobby nachgehen und ihre Mannschaft unterstützen.

Anna hat vor einiger Zeit mit ihrer Mutter eine Asthmaschulung besucht. Sie weiß, was in ihrer Lunge passiert und warum sie manchmal so schlecht Luft bekommt. Sie hat gelernt, wann sie welche Medikamente nehmen muss und was diese in ihrer Lunge bewirken. Trotzdem sieht sie es manchmal nicht ein, dass sie inhalieren soll und ihr Spiel dafür unterbrechen muss. Dann kommt es zu Diskussionen zwischen Anna und ihrer Mutter. Auf das Asthmatagebuch würde Anna am liebsten ganz verzichten. Ihre Mutter muss immer hinterher sein, damit Anna ihre Eintragungen macht. Oft vergisst sie es.

Seit einigen Tagen plagt sich Anna mit Husten und Schnupfen. Eines Nachts bekommt sie einen heftigen Hustenanfall mit akuter Atemnot. Dieser Zustand versetzt sie in große Angst, da sie sich hilflos und ausgeliefert fühlt. Die Mutter reagiert sofort und lässt sie ihren Peak-Flow-Wert messen. Dieser liegt bei 60 %, sodass Anna sofort ihr Notfallspray nehmen muss. Aufgrund der Panik ist Anna nicht in der Lage, ihr Dosieraerosol korrekt anzuwenden. Ihre Mutter fährt daraufhin mit ihr in die nahe gelegene Kinderklinik.

In der pädiatrischen Notaufnahme angekommen, sind bei Anna ein pfeifendes Atemgeräusch und starker Husten zu hören. Die Sauer-

stoffsättigung (SpO_2) liegt bei nur 75 %, woraufhin die Ärztin ihr ein Glukokortikoid verabreicht und die sofortige Gabe eines β_2 -Sympathomimetikums in Form eines Dosieraerosols verordnet. Außerdem erhält Anna 3 l/min Sauerstoff über eine Nasenbrille. Nach der Erstversorgung wird Anna zur Beobachtung und zur medikamentösen Einstellung stationär aufgenommen.



*Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden

**LERNAUFGABEN Anna* – Wirbelwind mit Atemproblemen**

1. Lesen Sie das Fallbeispiel von Anna (erneut). Sowohl die Angst von Anna, als auch die Ängste der Mutter spielen im Zusammenhang mit einem akuten Asthmaanfall eine große Rolle. Notieren Sie die Ängste von Anna und ihrer Mutter, die aus dem Fall ersichtlich werden und überlegen Sie sich, wie Sie als Pflegefachkraft auf die Ängste eingehen würden. Setzen Sie sich mit der Pflegediagnose „Angst“ auseinander und legen Sie anhand der bestimmenden Merkmale und beeinflussenden Faktoren dar, warum diese Pflegediagnose auf Anna zutrifft.
2. Annas Mutter hat in der Akutsituation bereits einige Maßnahmen ergriffen. Versuchen Sie in logischer Reihenfolge alle Notfallmaßnahmen aufzuführen, die Annas Mutter im häuslichen Umfeld hätte ergreifen können (inklusive der im Fallbeispiel aufgeführten). Begründen Sie die aufgeführten Maßnahmen mit der entsprechenden Wirkung. Legen Sie dazu eine Tabelle an.
3. Anna ist es im akuten Asthmaanfall nicht gelungen, ihr Dosieraerosol korrekt anzuwenden. Überlegen Sie sich, wie sie Anna altersentsprechend zur korrekten Anwendung anleiten können und notieren Sie die einzelnen Schritte.
4. Anna möchte ihren Sport nicht aufgeben. Begründen Sie, warum Sport für Anna gut ist. Erörtern Sie geeignete Sportarten für Anna und Aspekte, die sie beachten sollte, wenn sie Sport treibt.
5. Anna versäumt es des Öfteren, ihre Peak-Flow-Werte in ihr Asthmatagebuch einzutragen. Überlegen Sie sich, wie Sie Anna kindgerecht erklären können, was ein Peak-Flow-Meter ist und wie er funktioniert. Ordnen Sie den Wert von Anna (60 %) dem Ampel-Schema zu und beurteilen Sie den Wert. Erklären Sie Anna, was die verschiedenen Werte aussagen und warum es wichtig ist, das Asthmatagebuch zum Eintragen der Peak-Flow-Werte zu nutzen.
6. Anna und ihre Mutter waren bereits bei einer Asthmaschulung. Recherchieren Sie, welche Inhalte in einer Asthmaschulung vermittelt werden und wer solche Asthmaschulungen anbietet. Geben Sie Annas Familie Hinweise zu Selbsthilfegruppen mit auf den Weg.
7. Rekapitulieren Sie Ihr Wissen zur Pathophysiologie des Krankheitsbildes und arbeiten Sie heraus, welche Form von Asthma bei Anna vorliegt. Begründen Sie Ihre Aussage.
8. Begründen Sie, warum v. a. Kinder bei der Anwendung eines Dosieraerosols einen sog. „Spacer“ nutzen sollten.
9. Nennen und begründen Sie die pflegerischen Maßnahmen, die während der Sauerstoffapplikation über eine Sauerstoffnasenbrille beachtet werden müssen.
10. Anna hat als Notfallmedikament ein β_2 -Sympathomimetikum erhalten. Beschreiben Sie die Wirkungsweise dieser Wirkstoffgruppe und ermitteln Sie pflegerelevante Nebenwirkungen. Suchen Sie mithilfe des „Arzneimittel pocket“ oder der „Roten Liste“ Medikamentenbeispiele heraus.
11. Neben dem β_2 -Sympathomimetikum hat Anna ein Glukokortikoid erhalten. Notieren und begründen Sie die Indikation, die dahintersteckt. Nennen Sie ein potenzielles Pflegeproblem, dass sich aus der Anwendung mit inhalativen Glukokortikoiden im Schleimhautbereich ergeben kann und leiten Sie entsprechende Pflegemaßnahmen ab.
12. Diskutieren Sie in einer Kleingruppe, welche Belastungen und Einschränkungen im Alltag einer Familie entstehen, wenn ein Kind chronisch krank ist und Asthma hat. Überlegen Sie, welche Belastungen und Einschränkungen sowohl für Anna als auch für ihre Mutter im Vordergrund stehen. Erörtern Sie Vorschläge, die bei dem Umgang mit der Erkrankung und deren Bewältigung helfen können.